

# DIZZY GILLESPIE

MIT QUINTETT

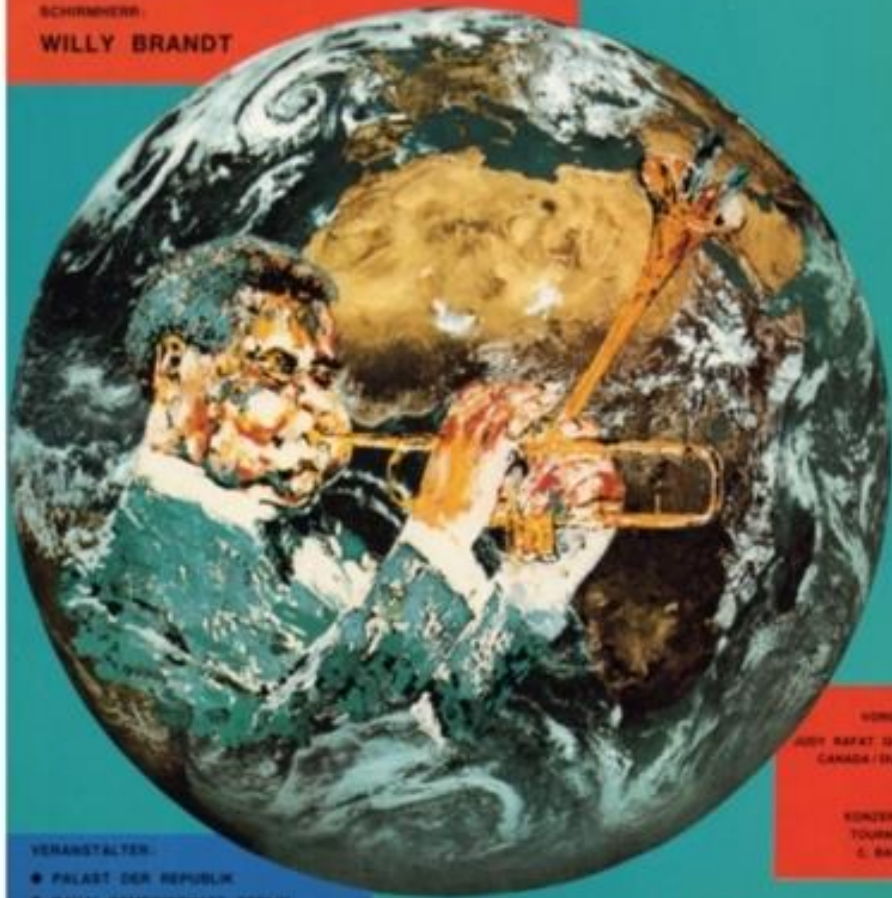
BENEFIKONZERT  
FÜR

"EINE WELT  
FÜR ALLE"

9. MAI 1990, 20.00 Uhr

PALAST DER REPUBLIK, BERLIN / DDR

SCHIRMHERR  
WILLY BRANDT



KONGRUPPE  
JUDY RAFAT QUINTETT  
CANADA / EUROPE

KONZERT- UND  
TOURNEEBÜRO  
C. BARTHMAN

VERANSTALTER:  
• PALAST DER REPUBLIK  
• BAHÁ'Í GEMEINSCHAFT BERLIN  
• STIFTUNG ENTWICKLUNG UND FRIEDEN

Contact: [godrat.rafat@t-online.de](mailto:godrat.rafat@t-online.de)



Dizzy Gillespie: Berlin - Moscow - Pragu ONE WORLD FOR ALL CONCERT Documentation of a Bahá'í Project

CEVAE

## Dizzy Gillespie

"ONE WORLD FOR ALL CONCERTS"

Berlin - Moscow - Prague

Documentation of a Bahá'í Project

Coordination: Dr. Godrat Rafat



Hand of the cause Mr Frutan with Dizzy Gillespie .."Becoming a Baha'i changed my life in every way and gave me a new concept of the relationship between God and man—between man and his fellow man—man and his family... I became more spiritually aware, and when you're spiritually aware, that will be reflected in what you do... The [Baha'i] writings gave me new insight on what the plan is—God's plan—for this time, the truth of the oneness of God, the truth of the oneness of the prophets, the truth of the oneness of mankind. – Dizzy Gillespie, To Be or not to Bop, p. 474.





Dr. Sabine Bergmann-Pohl (letztes Staatsoberhaupt der DDR) und Josef Krings, als Vertreter des Schirmherrn Altbundeskanzler Willy Brandt im PdR/Ost-Berlin.



Before the concert, Dizzy made a visit to one of the last still standing piece of wall at the Brandenburg Gate, which was fenced for security reasons. Dizzy insisted on climbing on this piece of wall, as a sign of triumph of freedom over totalitarian power. At the following press conference, he said:

"The events in Eastern Europe show how much energy lies in the power of the human mind, and how it wins over totalitarian systems without weapons and senseless killing. I am happy about this union, as the Bahá'í Faith teaches us that the 'whole earth is one country, and all mankind its citizens'".

The fall of the Berlin Wall 1990





Arrival in East-Berlin



Paquito D'Rivera Ignacio Berroa/John Lee





Judy Rafat-Quintet



Thomas Gebhard

»One World for All«  
»Eine Welt für alle«



## John Birks »Dizzy« Gillespie Die lebende Legende des Jazz

■ Am 21. Oktober 1917 in Cheraw (South Carolina) geboren ■ mit vier Jahren erste Versuche am Klavier, mit dreizehn Jahren spielte er in der Schulband zum ersten Mal Trompete ■ 1935 erstes Engagement bei Frankie Fairfax ■ 1939 wird er von Cab Calloway, später Lionel Hampton engagiert ■ 1943 beginnt die Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Charlie »Bird« Parker, daraus entsteht der Bebop ■ Gillespie und Parker werden zu den Gründervätern des Modern Jazz ■ 1945 erste Plattenaufnahmen als Bandleader ■ 1946 wird der Bebop, die stenogrammartige Phrasierung der Jazzphrasen, zum umjubelten und angefeindeten Kult.

■ Gillespie wird zum häufig nachgeahmten Idol ■ nach 1948 führt Gillespie afro-kubanische Elemente in den Jazz ein ■ 1956 als musikalischer Botschafter des US-Außenministeriums auf Tournee durch Afrika, den Nahen Osten, Asien, Osteuropa und Südamerika ■ 1962 spielt er als erster US-Musiker eine Platte mit Bossa Nova ein ■ 1964 US-Präsidentschaftskandidatur ■ 1968 tritt Dizzy Gillespie der Bahá'í-Religion bei.

■ Gillespies Verdienste um den Jazz wurden mehrfach gewürdigt: Händel-Medaille der Stadt New York (1972), Paul Robeson Award (1972), Beratendes Mitglied der Nationalen Stiftung der Künste in den Vereinigten Staaten (1976), Kennedy-Kulturpreis von Präsident Bush (1989) ■ zahlreiche Auftritte im Weißen Haus ■ offizieller Friedensbotschafter der USA in verschiedenen Teilen der Welt ■ erhielt insgesamt 14 Ehren-Doktorwürden und wurde zum Professor an der University of California ernannt ■ allein im Jahr 1989 über 300 Konzerte in 27 Ländern auf allen fünf Kontinenten ■ seit Jahrzehnten starkes soziales Engagement von der Gleichberechtigung der Rassen bis zur Einheit der Menschheit, u.a. durch zahlreiche Benefiz-Tourneen.

»Die Musik muß die Gesellschaft reflektieren, die Weltgesellschaft und die Richtung, in die sich diese Gesellschaft bewegt. Die Musiker und die Musik müssen helfen, die Dinge in Ordnung zu bringen.«

»Vielleicht ist meine Rolle in der Musik nur das Sprungbrett zu einer höheren Rolle im Dienste der Menschheit.«

Dizzy Gillespie

Willy Brandt, the patron of the project in the «Palast der Republik» in Berlin, made the following statement concerning the benefit concert «One World for All»:

*Who but Dizzy Gillespie, with his music that combines the cultures of the world, can better express the fact that the painful era of separation, of walls and barbed wire now finally belongs to the past. The reduction of tension in the relationship between East and West has given us new opportunities to work together for our «one world». Especially in the present situation, where so much of our energy is directed towards future issues in Europe and consequently in Germany too, we should not lose sight of the need and the misery of other peoples. In the world-wide struggle against hunger and inhuman living conditions we should support those in power, by active solidarity.*



Palast der Republik  
Großer Saal

## Dizzy Gillespie



Benefizkonzert „Eine Welt für alle“  
im Vorprogramm: Judy Pflanz Quintett

Schirmherrin der Aktion: Richard von Weizsäcker  
Schirmherr der Aktion in Berlin: Willy Brandt

und Quintett

### Jazz vom Feinsten

Jazzfans bekommen bei seinem Namen strahlende Augen: **Dizzy Gillespie**, legendärer Jazz-Trompeter, Meister des Bebop. Seine unverkennbaren Markenzeichen: abgeknickte Trompete, gewaltig aufgeblähte Wangen. Seit 59 Jahren ist er im Musikgeschäft, begeistert und brilliert durch sein unnachahmliches, virtuoses Trompetenspiel.

Dizzy Gillespie, am 21. Oktober 1917 in Cheraw, South Carolina, geboren, wuchs als jüngstes von neun Kindern auf. Armut, Rassenkonflikte, das Gefühl „ganz unten“ zu leben, sorgten dennoch nicht für Resignation, sondern für Trotz. Gillespie, mit bürgerlichem Namen John Birks, wurde von seinem Vater auf verschiedenen Instrumenten unterwiesen, lernte als 14-jähriger Posaune, mit 15 Trompete, studierte Harmonielehre und Musiktheorie in Laurinburg – denn seine Chance hieß Musik. Elan paarte sich mit Talent und Fleiß, mündete in Besessenheit. Zunächst nahm er sich den Stil von Roy Eldridge zum Vorbild. Da er aber nicht seinem Wesen entsprach, experimentierte er weiter. Bei zahlreichen Jam Session in New York erprobte er in den 40er Jahren neue rhythmische Wege für den Jazz. Dem Trio Charlie Parker, Saxophon, Thelonius Monk, Piano, und Dizzy Gillespie sagten sowohl das einfache „Straight“-Spiel als auch der monumentale Big Band Sound nicht zu, und so suchten sie auf ihre Weise die Grenzen der damaligen Musikgestaltung zu sprengen. Sie entwickelten einen Stil, der von Gillespie zum ersten Mal mit der Bezeichnung „Bebop“ benannt wurde. Sein Spiel zeichnet sich vor allem durch einen klaren Ton, Treffsicherheit in der Höhe, virtuosa, innere Melodik, oft durchsetzt mit Passagen von vorwiegend metrisch-rhythmischer Bedeutung, aus.

Gillespie ist, neben Charlie Parker, der Wegbereiter des Modernen Jazz. Im Laufe seiner Karriere hat er mit allen Großen der Jazz-Szene, wie Louis Armstrong, Kenny Clarke, Benny Goodman, Cab Calloway und dem bereits genannten Charlie Parker, auf der Bühne gestanden.

Trotz seines Alters – Gillespie ist 73! – steckt in ihm eine unbändige Energie, und er nimmt die Strapazen einer Tournee für einen guten Zweck in Kauf. Wenn er vor sein Publikum tritt, ist er in Hochspannung und in Hochform. Gemeinsam mit seinem Quintett, das sich durch ein harmonisches Zusammenspiel und hohe musikalische Qualität auszeichnet, entfacht er ein mitreißendes Jazz-Feuerwerk.

Gillespie engagiert sich für Religions- und Rassenprobleme. Er ist überzeugtes Mitglied der **Baha'i-Gemeinde** (Hauptsitz Haifa). Ihre Anhänger glauben daran, daß sich alle Menschen in Zukunft friedlich vereinen müssen.

Als Dizzy Gillespie, lebende Jazz-Legende und stilbildender Wegbereiter des Bebop, im Rahmen eines Benefiz-Konzertes der Stiftung „Entwicklung und Frieden“ im November 1986 in einem einmaligen Konzert in der Duisburger Mercatorhalle spielte, schrieb damals die NRZ, Duisburg: „Er setzte sein Instrument abwechslungsreich in Szene, mal mit Dämpfer, mal aggressiv und atemberaubend schnell. Seine Improvisationen bestachen durch klare Linien und ungeheure Treffsicherheit in den Höhen ... Daß er auch im hohen Alter über mehr Luft verfügt als manch junger Musiker, bewies er mit seinem flinken Scat-Gesang. Das Publikum priorisiert bei diesen Kabinettstückchen schier aus dem Häuschen.“





СОВЕТСКО-АМЕРИКАНСКАЯ ДЖАЗОВАЯ ПРОГРАММА  
 «ОДИН МИР НА ВСЕХ»

ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ЦЕНТРАЛЬНЫЙ  
 КОНЦЕРТНЫЙ ЗАЛ 10 мая 1990 г.

КОРИФЕЙ  
 МИРОВОГО  
 ДЖАЗА

В/О ГОСКОНЦЕРТ  
 ФИРМА  
 «ВРО-ФУЭГО ИНТЕРНЭШНЛ»  
 (ФРГ)  
 СОВЕТСКИЙ ФОНД КУЛЬТУРЫ

**Диззи  
 Гиллеспи (США)**

**И ЕГО  
 СЕКСТЕТ**

ТРАКТОР В СОВЕТСКОМ СЮЖЕ





Arrival at Sheremetyevo International Airport



Patron of the event First Lady Raissa Gorbatschowa

<https://youtu.be/AlugFHml-IQ?si=8dC7FErYLJSQSNuJ>



GOSCONCERT; EAST WEST PROMOTION; JARO International



## Dizzy Gillespie thrills Moscow audience

By MICHAEL COLLINS | May 10, 1990

MOSCOW -- Dizzy Gillespie treated a Moscow audience Thursday night to nearly three hours of the finest American jazz in his first Soviet appearance ever and was rewarded with bouquets after nearly every number.

The 72-year-old trumpeter, born John Birks Gillespie the year of the 1917 Bolshevik Revolution, said he had always dreamed of playing in the Soviet Union but never had the chance.

'This happens to be the culmination of all my expectations,' Gillespie told the audience at the Rossiya Hotel concert hall.

Muscovites packed the 2,500 seats of the hall, spilled out into the aisles and along the walls and crowded in front of the stage to hear the American jazz master with the trademark bulging cheeks and turned-up trumpet. Dozens who lacked the connections to get inside literally pressed their noses against the glass doors outside the hall.

The Soviet audience seemed to thoroughly enjoy the show. Fans brought flowers onto the stage after nearly every number. The crowd roared its appreciation after solos and when Gillespie took breaks from the trumpet to dance or sing 'scat.'

'I never thought I'd see so many flowers at once in my lifetime,' Gillespie said.

The concert was part of a three-show tour that included a stop in Berlin and was to continue in Prague.

The 'One World' tour was organized by the Baha'i International religious faith, of which Gillespie is a member. Organizers said its main purpose was primarily to bring the joy of jazz to Eastern Europe and the Soviet Union and not to make money.

'More than any other art form, jazz exemplifies those high ideals of freedom and democracy,' Gillespie said before the concert. 'Jazz transcends political ideologies -- from the United States to the Soviet Union. ... Jazz brings people together.'

Gillespie and his group -- Ignacio Berroa on drums, Ed Cherry on guitar, Giovanni Hidalgo playing percussion, Ron Holloway on saxophone and John Lee on bass -- played a selection of old and new compositions by Gillespie and his band as well as classics from such legends as the late Thelonious Monk.

Cuban horn player and band leader Paquito de Riviera joined Gillespie and his sextet for many of their numbers, and Soviet jazz musicians came on stage for an extended jam session at the end of the show.

Gillespie has played for nearly every American president since Eisenhower and has appeared around the world -- often on goodwill tours at the request of the U.S. State Department -- since he and Charlie Parker led the 'bop' movement in jazz in the 1940s.

He played in 26 countries last year alone and recently performed at the Namibian independence ceremonies, but the current tour is his first in the Eastern bloc.



CEO of GOSCONCERT 1990

AGENTURA ORION    BAHA' I    EAST-WEST PROMOTION

ve spolupráci

VELVYSLANECTVÍ USA v Praze

SPOLEČNOST PŘÁTEL USA

PALÁC KULTURY

uvádějí

# DIZZY GILLESPIE

(USA)

Jediné vystoupení superhvězdy  
amerického jazzu v Československu

motto: SVĚT PRO VŠECHNY

PALÁC KULTURY - 11.5.1990 - 20<sup>00</sup> hod.

HOTEL

Alceon

PRAGA

v Praze spolupráce a kvalita

swissair

Pulchová 11, Praha 1





Patron of the event First Lady Olga Havel

## "One World" Concert" in Prague, May 11, 1990

Prague Cultural Palace in the presence of the head of state Vaclav Havel and his wife Olga Havel and US Ambassador Shirley Temple. He interrupted his concert with this message:



"This concert is dedicated to the idea of the "One World". "It was initiated by the International Bahá'í community, which works for the goal of the unity of mankind and world peace, hunger, oppression and - recently - the environmental destruction traditional borders between nations, races, and religions, Bahá'u'lláh says 'The Earth is only One Country and all Mankind are its Citizens'. Peace and social justice are the indivisible treasure of all mankind, there is only one world or none."

Dizzy's distinguished Team and other participants:  
Paquito D'Rivers (special star guest)  
Ed Cherry, John Lee, Ron Holloway, Ignacio Berroa  
Giovanni Hidalgo,  
Charles Fishman, Judy Rafat, Virginia Wicks, Peter Hutt,  
Ingo Hofmann, Nodi Rafat



Dr. František Janeček & Dr. Vratislav Benda (Agentura Orion)



Benefizkonzert  
zugunsten der Stiftung Entwicklung und Frieden

# Frieden ist mehr...



Mittwoch  
5. November  
18.30 Uhr

MERCATOR  
HALLE  
DUISBURG

Eintritt: DM 20,-  
Vorverkauf  
ab 15. 10.  
Duisburg  
Stadtinformation  
Telefon (02 03)  
2 83-29 04

Mitwirkende:

POINT THE POSITIVE ENSEMBLE LOS ANDINOS  
KALIFI DANCE ENSEMBLE  
JUDY RAFAT & BAND  
DIZZY GILLESPIE  
WILLY BRANDT JOHANNES RAU

Eröffnung:

WILLY BRANDT JOHANNES RAU  
Moderation: JUDY RAFAT  
Veranstalter: INGD HOFMANN







*To Dizzy Gillespie  
with our congratulations and best wishes,  
Barbara Paul Ann Breh*



**Independence Day of Namibia, 21.03.1990**  
President Nelson Mandela/S-Africa  
& Dr. Hage G. Geingob/Namibia



**1988 President Fidel Castro,**  
Havana/Cuba



The Bluegrass Situation

BAHÁ'Í WORLD CONGRESS PRESENTS

# DIZZY GILLESPIE

CELEBRATING THE BAHÁ'Í VISION OF WORLD PEACE

75<sup>th</sup> BIRTHDAY TRIBUTE CONCERT

A Night in Tunisia

BAHÁ'Í WORLD CONGRESS NEW YORK 1992



JON FADDIS

FLORA PURIM

AIRTO MOREIRA

JAMES MOODY

PAQUITO D'RIVERA

MIKE LONGO TRIO

MARVIN "DOC" HOLLADAY

PRODUCED BY MARK MARGANELLI

TICKETS \$35 \$30 \$25  
AT CARNEGIE HALL BOX OFFICE  
OR CARNEGIECHARGE 212 247 7800

ALSO AVAILABLE AT OUTLETS  
TOWER RECORDS, HMV STORES AND J & R MUSIC WORLD



## CARNEGIE HALL WED. NOV. 25, 1992

BACK: VIGOR PIZZARO PHOTO: MICHAEL FINE/ONYX COPY PHOTO: MICHAEL GIBBY DESIGN BY MARK MARGANELLI PRINTING: GORDON GIBBY COPY



*Success to you  
De Harold*

Celebrating the  
Bahá'í Vision of World Peace

And

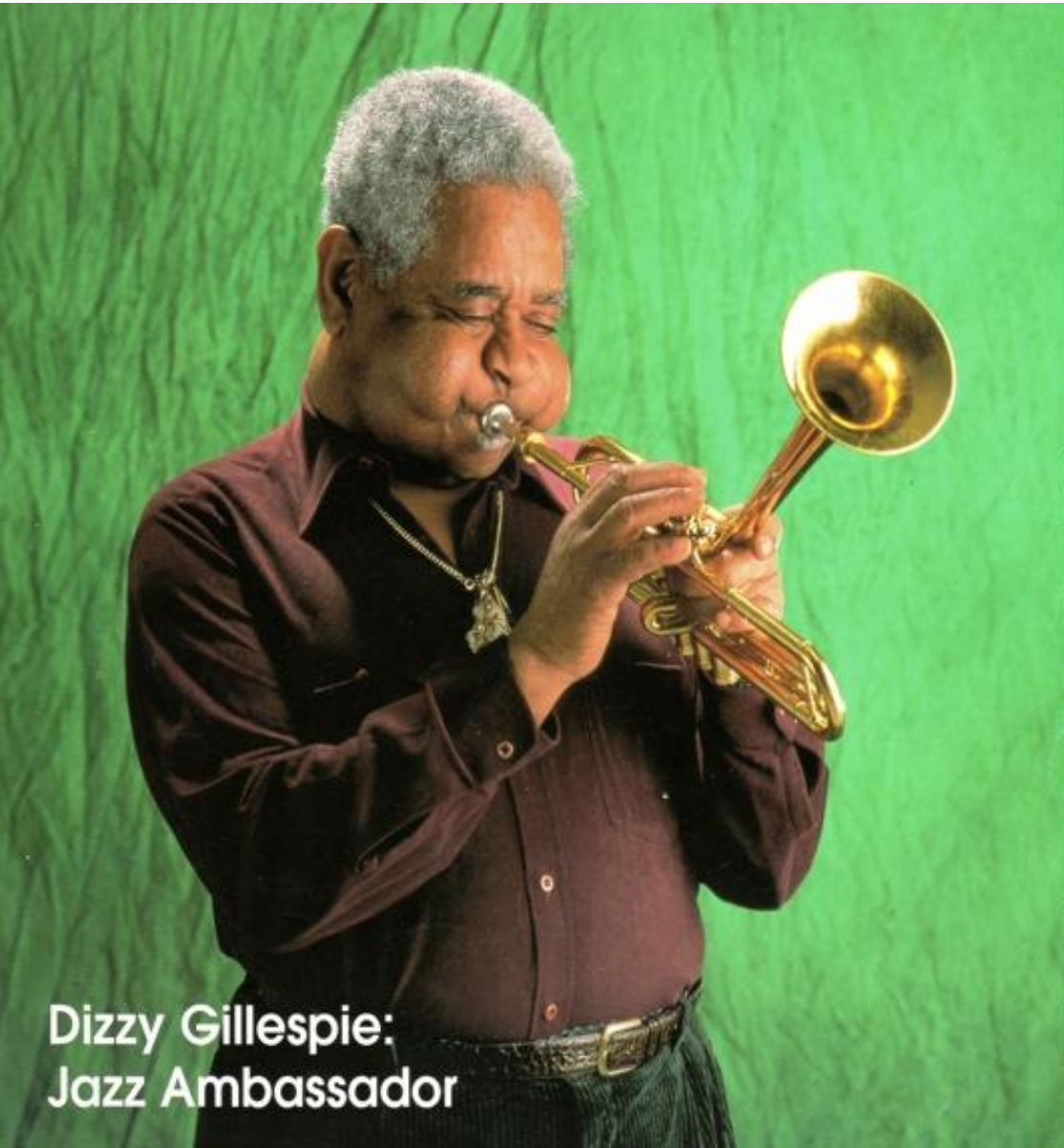
75th Birthday  
Tribute  
To  
**Dizzy Gillespie**

Carnegie Hall  
November 25, 1992

Produced by Mark Marganelli

*Jon Faddis*  
*Flora Purim*  
*Airto Moreira*  
*James Moody*  
*Paquito D'Rivera*  
*Mike Longo Trio*  
*Marvin "Doc" Holladay*  
*Mark Marganelli*  
*Jon Faddis*  
*Flora Purim*  
*Airto Moreira*  
*James Moody*  
*Paquito D'Rivera*  
*Mike Longo Trio*  
*Marvin "Doc" Holladay*  
*Mark Marganelli*

MUCH LOVE  
SPIRITUAL LOVE  
Same Ooddy



Dizzy Gillespie:  
Jazz Ambassador

